

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 43. Jg., Nr. 60. Aus dem Inhalt: Eckhardt: Libertaristflöhe und Arbeitszeitverkürzung. — Ein ernstes Wort an unsere Lieferfirmen.
Zeitungs-Verlag. 32. Jg., Nr. 29. Aus dem Inhalt: K. Hantschel: Berichtungszwang und neues Pressegesetz. (Fortf.) — Dr. Urban: Das deutsche Zeitungswesen in der Statistik. — D. Friebel: Plagvorschriften müssen besonders bezahlt werden. Eigenheiten des englisch-amerikanischen Tarifwesens.
 — Nr. 30. Aus dem Inhalt: Die Notverordnung über die Presse. — Schlimme deutsche Zeitungsgründungen im Ausland. — V. Blau: Die Bedeutung der Danabank-Notverordnung für die Zeitungsbetriebe.
Zeitungswissenschaft. 6. Jg., Nr. 4, 1931. Berlin W 10, Walter de Gruyter & Co. Aus dem Inhalt: J. Popp: Freiherr Adolph Knigge als Journalist. — Internationale Pressestatistik. — Internationale Pressgesetzgebung.

Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

Die Deutsche Nationalbibliographie. Jede Viertelstunde ein Buch! Von Paul Alfred Merbach. In: Berliner Tageblatt vom 17. Juli 1931.
Dichter und »Dichter«. — Überproduktion von Manuskripten. Von Dr. Heinz von Placzek. In: Kölnische Volkszeitung vom 11. Juli 1931.
Gesamtkatalog der preussischen Bibliotheken. — Dr. G. Fuchs: Repräsentant der deutschen Literatur aller Zeiten. Sinn und Aufbau des Gesamtkataloges der preussischen Bibliotheken. In: Der Tag, Berlin, vom 21. Juli 1931.
Ricarda Huch. Von Dr. Helene Turnau. In: Neue Frauenkleidung und Frauenkultur. 21. H. 1930/31. Karlsruhe: G. Braun.
 Die Dichterin erhält am 28. August 1931 den Goethepreis der Stadt Frankfurt a. M.
Können Sie noch »Wälzer« lesen? In: Berliner Tageblatt vom 19. Juli 1931.
 Ja und nein — aus verschiedenen Ständen.
Kulturkampf um Japan. Von Sofie Leo, Kobe (Japan). In: Deutsche Allgemeine Zeitung vom 23. Juli 1931.
Das gute Opernbuch. Von Hugo F. Königsgarten. In: Vossische Zeitung vom 25. Juli 1931.
Max Perl †. — Fedor v. Zobeltig: Der Mann mit den alten Büchern. In: Berliner Lokal-Anzeiger vom 17. Juli 1931.
Perthes, Gotha. — Der wehrhafte Buchhändler. Ein Gedenkblatt für F. Chr. Perthes-Gotha. In: Berliner Lokal-Anzeiger vom 25. Juli 1931.
Der »Kiefenatlas« des Großen Kurfürsten. Das größte Buch der Welt restauriert. In: General-Anzeiger, Erfeld, vom 21. Juli 1931.
Bernard Shaw, der Keger. Zum 75. Geburtstag des Dichters. Von Arno Schirokauer. In: Neue Leipziger Zeitung vom 26. Juli 1931.
Und die wissenschaftlichen Verleger? Von Walter Perl, cand. phil. In: Vossische Zeitung, Berlin, vom 26. Juli 1931.
 Es handelt sich um die Preise für wissenschaftliche Bücher.
Was Zahlen verraten. Psychologie der hohen Auflage. Von Karl Bland. In: Stuttgarter Neues Tagblatt vom 15. Juli 1931.

Antiquariatskataloge.

De Tavernier, Albert, Antwerpen, Longue rue d'Herenthals 12: Catalogue 83. 532 Nrn. 20 S.
Diepenbroeck-Grüter, Hans Dietrich v., Hamburg I, Ferdinandstr. 26: Katalog 35: Schöne und seltene Porträts. 1054 Nrn. 79 S.
Libreria Detkon & Rocholl (B. Johannowsky), Neapel (Italien), Piazza del Plebiscito: Catalogo XIX: Medicina moderna. (Secolo XIX—XX.) 429 Nrn. 19 S.
Rahn, Wilhelm, Stettin, Moltkestr. 19: Katalog 74: Archaeologie. Klassische Philologie. 633 Nr. 32 S.
Röhrscheid, Ludwig, Bonn, Am Hof 28: Antiquariatsberichte: Einst und jetzt. Heft 64: Varia. 1278 Nrn. 46 S.

Kleine Mitteilungen

Für beschleunigte Einziehung der Außenstände. — Gleich anderen Spitzenverbänden der Wirtschaft hat der Börsenverein, um den pünktlichen Eingang von Außenständen herbeizuführen, einen Zettel für seine Mitglieder herstellen lassen, der den Rechnungen aufgefleht werden kann. Dieser Zettel kann bis zu 100 Stück kostenlos zur Verfügung gestellt werden; bei Bezug von mehr als 100 Stück wird jedes weitere Hundert mit 50 Pf. berechnet. Der Inhalt deszettels lautet folgendermaßen:
 »Die von den Banken vorgenommenen starken Kreditbeschränkungen und die Erhöhung der Zinsen nötigen den Buchhandel zur beschleunigten Einziehung seiner Außenstände. Er sieht sich ge-

zwungen, bei jeder Zielüberschreitung Verzugszinsen in bankmäßiger Höhe zu berechnen, die heute mehr als 15 Prozent betragen.
 Wir bitten deshalb alle Bücherkäufer, die Kredit bei den Buchhändlern in Anspruch nehmen, diesen besonderen Verhältnissen in vollem Verständnis für die schwierige Lage des Buchhandels Rechnung zu tragen.

Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
 Bestellungen sind an die Geschäftsstelle zu richten.

Zur Wirtschaftslage. — Der Reichsverband der deutschen Industrie hat erneut und mit allem Nachdruck an die ihm angeschlossenen Firmen und Verbände den dringenden Appell gerichtet, Verschärfungen der Geschäftsbedingungen zu unterlassen, insbesondere von jeder besonderen Valutafakturierung abzusehen. In diesem Appell befindet sich der Reichsverband in übereinstimmender Auffassung mit den übrigen Spitzenverbänden. Die Durchführung dieses Appells verlangt andererseits, daß die pünktliche Erfüllung abgeschlossener Verträge nach wie vor Pflicht eines jeden Kaufmanns ist und im Interesse der Gesamtwirtschaft gefordert werden muß.

Ein Urteil gegen die Gratisinserate des Gefion-Verlages. — Der Börsenverein hat im vorigen Jahr gegen die verantwortlichen Leiter des Gefion-Verlages G. m. b. H. in Berlin Strafantrag wegen unlauteren Wettbewerbs durch die sogenannten Gratisinserate gestellt und sich dem Verfahren als Nebenkläger angeschlossen. Dem Prozeß ist das Gratisinserat über das Werk: Dumas »Der Graf von Monte Christo« zugrunde gelegt worden. In der Verhandlung vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte am 28. Juli 1931 sind die Angeklagten wegen Vergehens gegen § 4 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb zu je RM 50.— Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu fünf Tagen Gefängnis und zu den Kosten verurteilt worden.

5. deutsche-österreichische Arbeitswoche der Jungbuchhändler. — Die Arbeitswoche findet endgültig in der Zeit vom 8.—15. August d. J. im Pichlmayrgut, Post Pichl a. Enns, statt. Teilnehmerliste und Reiseanweisung gingen den bisher Gemeldeten direkt zu. Anmeldungen liegen bisher 30 vor aus Deutschland, Österreich und Ungarn. Neu hinzukommende Teilnehmer wollen sich bei dem Unterzeichneten melden (Freiburg i. Br., Verchenstr. 4) und bis Sonntag, 9. August 1931 abends am Bestimmungsort eintreffen.
 Philipp Garden-Rauch.

Verkehrsnachrichten.

Postaufträge und Nachnahmesendungen nach Italien. — Vom 1. August an gelten im Verkehr mit Italien und den italienischen Kolonien sowie mit der Vatikanstadt die nachstehend angegebenen Höchstbeträge: 1. für Postaufträge aus Deutschland nach Italien und den italienischen Kolonien Erythrea, Italienische Somaliküste (Benadir), Tripolitaniens und Cyrenaika (Libyen) 2000 Lire (auch wenn Gutschrift auf Postsparkonto in Italien verlangt wird); 2. für Nachnahmesendungen (eingeschriebene Briefsendungen, Briefe und Kästchen mit Wertangabe) aus Deutschland nach den unter 1 genannten Gebieten und nach der Vatikanstadt 430 RM (wenn Gutschrift auf Postsparkonto in Italien verlangt wird 2000 Lire); 3. für Nachnahmepakete aus Deutschland nach Italien einschl. der Republik San Marino, Erythrea, Italienische Somaliküste und Oltre Giuba, Libyen (Tripolitaniens und Cyrenaika) sowie nach der Vatikanstadt 430 RM (wenn Gutschrift auf Postsparkonto in Italien verlangt wird 2000 Lire).

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung: Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen betr. Hauptversammlung. S. 717.
Artikel:
 Der Verwirkungseinwand im Urheber- und Verlagsrecht. Von Dr. Fuld. S. 717.
 Eine verannte Bibliographie. Von G. Klemann. S. 718.
 Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 719.
 Kleine Mitteilungen S. 720: Für beschleunigte Einziehung der Außenstände / Zur Wirtschaftslage / Ein Urteil gegen die Gratis-Inserate des Gefion-Verlages / 5. deutsch-österreich. Arbeitswoche der Jungbuchhändler.
 Verkehrsnachrichten S. 720: Postaufträge und Nachnahmesendungen nach Italien.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. Hedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Aufschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/76.

